

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
20 (1873)**

1 (2.1.1873)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-547354](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-547354)

95

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljähr. Pränumer.-Preis: 3³/₄ gr

1873. Donnerstag, 2. Januar. **N^o 1.**

Bekanntmachungen.

1) Am Dienstag, dem 14. Januar d. J., Morgens 10 Uhr beginnend, sollen in den städtischen Anpflanzungen bei der Halbmeisterei und beim Artillerie-Exercierplatze ca. 200 Haufen Holz, geeignet zu Pfählen, Ridelholz und Bohnenstangen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer versammeln sich auf dem vom Ziegelhof nach den Anpflanzungen führenden Wege.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, 1872, Decbr. 30.

Gefundene Sachen: 1 gußeiserne Ofenthür, 2 Stücke Geld, 1 Sammetgürtel, 1 Hauschlüssel, 1 lein. Taschentuch mit Namen, 1 Gesangbuch.

Verzeichniß der ausgelosten Schöffen pro 1873

für Abtheilung I. des hiesigen Amtsgerichts.

Tag der Polizei- gerichts-Sitzung.	Ord. N ^o	Namen und Wohnort der Gerichtschöffen.
Jan. 4.	1	Witte, Schumachermeister, Osternburg.
	2	Ruck, A., Haussohn, Wiefelstede.
	3	Dehlmann, P., Registrator, hies.
Jan. 18.	4	Pörtner, D., Gastwirth, hies.
	5	Cordes, Joh., Köter, Littel.
Febr. 1.	6	Dnken, Gerh., Köter, Eversten.
	7	Speckmann, Joh. Dierck, Bümmerstede.
Febr. 15.	8	Meiners, Oltmann, Hausm., Ohmstede.
	9	Nordmann, Wirth, hies.
März 1.	10	Brunz, Joh., Haussohn, Wechloy.

Tag der Polizeigerichts-Sitzung.	Ord. N ^o .	Namen und Wohnort der Gerichtschöffen.
März 15.	11	Schenkberg, Verwalter, Wehnen.
	12	Fischbeck, Hinr., Köter, Mansholt.
April 5.	13	Neumeyer, Hoftheatercassirer, hies.
	14	Bruns, Friedr., Hausmann, Bofel.
April 19.	15	Janssen, Lorenz, Proprietair, Rastede.
	16	Freese, Joh. Diedr., Köter, Tweelbäke.
Mai 3.	17	Dhrt, H., Hofgärtner, hies.
	18	Post, F., Tabaksfabrikant, hies.
Mai 17.	19	Oltmanns, H., Proprietair, hies.
	20	Kröger, H., Färber, Rastede.
Juni 7.	21	Bordo, Kaufmann, hies.
	22	Deltjen, Feuerwerker a. D., hies.
Juni 21.	23	Nebbien, H., Photograph, hies.
	24	Dnfen, C. G., Kaufmann, hies.
Juli 5.	25	Bachhus, Martin, Brinkfiter, Sandhatten.
	26	Heinemann, Hinr., Köter, Wüfing-Wraggenort.
Juli 19.	27	Wiedemann, Gastwirth, Streef.
	28	Otto, C., Hofkoch, hies.
Aug. 2.	29	Witte, Schuhmachermeister, Osternburg.
	30	Ruck, A., Haussohn, Wieselstede.
Aug. 16.	31	Dehlmann, P., Registrator, hies.
	32	Börtner, D., Gastwirth, hies.
Septbr. 6.	33	Cordes, Joh., Köter, Littel.
	34	Dnfen, Gerh., Köter, Eversten.
Septbr. 20.	35	Speckmann, Joh. Dierck, Bümmerstede.
	35	Meiners, Oltmann, Hausm., Ohmstede.
Octbr. 4.	37	Nordmann, Wirth, hies.
	38	Bruns, Joh., Haussohn, Wechloy.
Octbr. 18.	39	Schenkberg, Verwalter, Wehnen.
	40	Fischbeck, Hinr., Köter, Mansholt.
Novbr. 1.	41	Neumeyer, Hoftheatercassirer, hies.
	42	Bruns, Friedr., Hausm., Bofel.
Novbr. 15.	43	Janssen, Lorenz, Proprietair, Rastede.
	44	Freese, Joh. Diedr., Köter, Tweelbäke.
Decbr. 6.	45	Dhrt, H., Hofgärtner, hies.
	46	Post, F., Tabaksfabrikant, hies.
Decbr. 20.	47	Oltmanns, H., Proprietair, hies.
	48	Kröger, H., Färber, Rastede.

Statistisches

über die Bevölkerungsverhältnisse der hiesigen Stadt.

(Schluß.)

Unter den gedachten Voraussetzungen würde die gesammte Sterblichkeit für die Stadtgemeinde Oldenburg in fünfjährigen Abschnitten betragen:

	im Ganzen	im Durchschn. für's Jahr
für 1873 77	1817	363,4
„ 1878/82	2009	401,8
„ 1883 87	2217	443,4
„ 1888 92	2447	489,4
„ 1893 97	2702	540,4
„ 1898 1902	2984	596,8
„ 1903 07	3295	659,0
„ 1908 12	3638	727,6
„ 1913 17	4016	803,2
„ 1918 22	4433	886,6

Das Totalergebniß wäre für den ganzen fünfzigjährigen Zeitraum von 1873 bis 1922 eine Sterblichkeit von 29558 erwachsener wie unerwachsener, männlicher wie weiblicher Personen und Todtgeborener und eine durchschnittliche jährliche Sterblichkeit von 591,15.

Folgende Uebersicht weist für jedes Jahr den Stand der Bevölkerung und die Größe der Sterblichkeit, wie sich beides nach den adoptirten Basen ergeben muß, nach.

Jahr.	Bevölkerung (Personen- zahl).	Sterblichkeit (Personen- zahl incl. Todtgeb.).	Jahr.	Bevölkerung (Personen- zahl.)	Sterblichkeit (Personen- zahl incl. Todtgeb.).
1871	14928	458			
1873	15532	349	1894	23543	530
74	15843	356	95	24014	540
75	16160	363	96	24494	551
76	16483	371	97	24984	562
77	16813	378	98	25484	573
78	17149	386	99	25994	585
79	17492	394	1900	26514	597
80	17842	402	1	27044	608
81	18199	409	2	27585	621
82	18563	418	3	28137	633
83	18934	426	4	28700	646
84	19313	435	5	29274	659
85	19699	443	6	29859	672
86	20093	452	7	30456	685
87	20495	461	8	31065	699
88	20905	470	9	31686	713
89	21323	480	10	32320	727
90	21749	489	11	32966	742
91	22184	499	12	33625	757
92	22628	509	13	34298	772
93	23081	519	14	34984	787

Jahr.	Bevölkerung (Personen- zahl).	Sterblichkeit (Personen- zahl incl. Todtgeb.).	Jahr.	Bevölkerung (Personen- zahl).	Sterblichkeit (Personen- zahl incl. Todtgeb.).
1915	35684	803	1919	38626	869
16	36398	819	20	39399	886
17	37126	835	21	40187	904
18	37869	852	22	40991	922

Das vorstehend gefundene Ergebniß ist nun lediglich ein auf Grund der bisher beobachteten Thatsachen angestelltes einfaches Rechenexempel. Ob dasselbe Anspruch auf mehr als blos arithmetische, d. h. also auf innere Richtigkeit, oder mit anderen Worten die Wahrscheinlichkeit für sich hat, kann hier meinerseits nach den Eingangs abgegebenen Erwägungen nicht untersucht werden. Nur in einem Falle wird sich die arithmetische und die innere Richtigkeit decken, wenn nämlich die aufgestellten Prämissen in der Folge wirklich sich als Thatsachen ergeben werden. Ob dieser Fall aber eintreten wird, bezw. ob mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen ist, daß für ihre Realisation Chancen vorliegen, das zu beurtheilen, liegt eben außerhalb der statistischen Aufgabe. Zu bedenken bleibt aber noch, daß auf die Gestaltung einer Bevölkerung, auf ihre Zu- oder Abnahme die aller verschiedensten Momente einwirken. Eine Zunahme kann sich für Oldenburg einstellen aus der Erweiterung des Eisenbahnnetzes, Verbesserung seiner Canäle, aus dem dadurch bedingten Aufschwung von Handel und Industrie, aus der Vermehrung der Garnison, Hebung der Bildungsanstalten u. s. w. Wiederum können gegentheilige Entwicklungsformen eine Abnahme der Einwohnerschaft verursachen. In Bezug auf den Umfang der Sterblichkeit ist in Betracht zu ziehen außer der Populationsstärke die Ausbildung der Medicin, insbesondere der Geburtshilfe, die zweckmäßige Handhabung der Medicinalpolizei, die Hinwegräumung gesundheitswidriger Anlagen und Zustände, die Organisation der Spitäler, gute und schlechte Ernten mit ihren Einflüssen auf das Wohlbefinden der Bevölkerung, wie überhaupt Steigerung oder Sinken des Wohlstandes — weiter das größere oder geringere Auftreten epidemischer Krankheiten, sowie noch viele andere Umstände. Alle diese Momente konnten hier nicht in Anschlag gebracht werden. Die dem Stadtmagistrate mitgetheilte Aufstellung besagt sonach weiter nichts, als eine einfache Berechnung der Bevölkerungs- und Sterblichkeitszunahmen, unter der Annahme, daß die Zustände der jüngsten Vergangenheit für die nächsten fünfzig Jahre dieselben bleiben werden. — Ich hoffe, daß diese Ausführung, soweit ich meinerseits sie geben konnte, den Wünschen des Stadtmagistrats Genüge leisten wird.

Verantwortlicher Redacteur: A. Ahlhorn.

Druck und Verlag von Gerhard Stalling in Oldenburg.